



▶ FOTO: WFMG

(v.l.n.r.) Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, Franz-Josef Kames, Geschäftsführer der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH, Perry Roolvink, Geschäftsführer der Flight Simulation Company b.v., Jens Küper, Geschäftsführer der RWL German Flight Academy GmbH. David Bongartz, Prokurist der WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

AUSBILDUNG FÜR PILOTEN

RWL investiert in neuen Flugsimulator am Flughafen Mönchengladbach

Ein weiteres Unternehmen am Flughafen Mönchengladbach setzt einen deutlichen Akzent zum Ausbau des Technologiestandorts MGL. RWL German Flight Academy, die seit 1972 am Flughafen ansässige renommierte Flugschule, hat heute einen Einblick in den Aufbau eines neuen Flugsimulators des Typs A320 gegeben. Dieser wird bis Mitte September „Ready for Training“ sein und ergänzt dann das Portfolio des Unternehmens. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Flight Simulation Company (FSC) aus Amsterdam wird der rund sechs Millionen Euro teure Simulator am Standort Mönchengladbach betrieben und ermöglicht nun ergänzend zum Boeing B737 Simulator auch die Aus- und Weiterbildung von Piloten auf dem Typ Airbus A320. „Mit der Installation des A320 können wir am Standort Mönchengladbach für viele bedeutende europäische Airlines einzigartige Ausbildungsmöglichkeiten bieten und unseren Kundenkreis in Kooperation mit FSC erweitern“ so Jens Küper, Geschäftsführer der RWL German Flight Academy GmbH.

Perry Roolvink, Geschäftsführer von Flight Simulation Company ergänzt: „Die regional günstige Lage des Flughafens Mönchengladbach mit der Nähe zu Düsseldorf und Köln ist für uns eine sehr gute Ergänzung unseres Hauptsitzes in Amsterdam. Für viele Airlines werden zukünftig die Wege kürzer und die Schulungen können flexibler durchgeführt werden.“

WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus betont dabei insbesondere die zu erwartenden positiven Effekte für den Flughafen und die Stadt Mönchengladbach: „Aus Sicht der Wirtschaftsförderung begrüßen wir das Engagement, das ein positives Signal für den Standort ist und zur weiteren Entwicklung am Flughafen beiträgt. Nicht zuletzt wird durch die Notwendigkeit von Übernachtungsmöglichkeiten für Piloten und Flugschüler aber auch das Hotelgewerbe der Stadt gestärkt.“

Nach der Eröffnung des Hugo Junkers Hangars und einem Großauftrag für Rheinland Air Service (RAS) ist der neue Flugsimulator bereits das nächste Highlight am Flughafen Mönchengladbach innerhalb eines Jahres. Hier gibt es mittlerweile rund 500 Arbeitsplätze, wovon gut 100 auf RWL entfallen.